

# ANDREAS AKTUELL

[www.andreas-wallenhorst.de](http://www.andreas-wallenhorst.de)

**GEMEINDEBRIEF**

Ausgabe 511  
März - Mai 2026



**ANDREAS**

Ev.-luth. Kirchengemeinde  
WALLENHORST

## DU STANDEST HIER, WIR KÖNNEN ANDERS!

Die Andreasgemeinde nimmt seit dem letzten Jahr an dem Projekt der Hannoverschen Landeskirche „In Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft“ teil. Ziel dieses Projektes ist es, evangelische Kirchengemeinden verstärkt in Berührung mit jüdischen Glaubensinhalten und Lebenswirklichkeiten zu bringen. Vielleicht haben Sie schon bemerkt, dass wir im letzten Jahr mehrere Artikel über jüdische Feiertage im Gemeindebrief platziert haben (Vielen Dank an Pastor Dr. Domenik Ackermann für seine Unterstützung)?



Auch der Israelsonntag wurde bewusster gefeiert und im Konfirmandenunterricht bemühen wir uns verstärkt, die jüdischen Wurzeln von Jesus in den verschiedenen Unterrichtseinheiten herauszuarbeiten. Weitere Aktionen und Informationsveranstaltungen zu diesem Thema werden folgen.

Manches Gemeindeglied mag sich an dieser Stelle vielleicht fragen: „Wozu das Ganze?“

Die christliche Geschichte seit der Zerstörung des Tempels in Jerusalem 70. n. Chr. durch römische Legionäre ist durchdrungen von judenfeindlichen Aussagen selbst der gelehrtesten Theologen. Und leider machte diese verhängnisvolle Entwicklung auch bei Martin Luther keinen Halt. Zunächst zeigte er sich in seiner ersten Schrift zum Judentum noch einigermaßen verständnisvoll und wies scharf die

ganzen Gräuelmärchen über Ritualmorde und vergiftete Brunnen zurück und verurteilte die damit zusammenhängenden Verfolgungs- und Vertreibungsaktionen deutlich. Später, als

Luther feststellen musste, dass sich jüdische Menschen auch innerhalb einer reformierten Kirche nicht zum Christentum bekennen wollten, änderte sich sein Ton völlig. Die Erkenntnis, dass jüdische Menschen seine Erkenntnis, dass allein der Glaube an Jesus als Christus („sola Christus“) das Heil

bedeutet, nicht teilen konnten, brachte ihn dazu, den jüdischen Glauben und jüdische Menschen aufs Schärfste zu verdammen. Von dieser theologischen Verdammung bis zur realen Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens während des Holocausts im 3. Reich war es nur ein kleiner Sprung, wie die vielen judenfeindlichen Schriften von Theologen beweisen, die in dieser Zeit veröffentlicht wurden.

Die lutherischen Kirchen haben diesen verhängnisvollen Irrweg erkannt und sich davon abgewandt. Die bleibende Erwählung Israels als Volk Gottes, die tiefe Verwurzelung von Jesus in seinem jüdischen Glauben und das Bemühen um ein partnerschaftliches Verhältnis zum Judentum sind mittlerweile Themen, die im Zentrum theologischer Aussagen stehen – nachzulesen in den entsprechenden Artikeln der Verfas-

sung der Landeskirche Hannovers (Art. 1,3 und Art. 4,5).

Unter Umständen mag sich jetzt der eine oder die andere fragen: „Können wir das einfach so machen? Können wir uns so weit von Martin Luther, immerhin der Namensgeber unserer Konfession, und seinen theologischen Erkenntnissen entfernen?“

Beim Reichstag zu Worms 1521, als Martin Luther aufgefordert wurde, seine Schriften und Ideen zu verwerfen, gab er sinngemäß zur Antwort: „Wenn ich nicht durch die Heilige Schrift oder durch verstandesmäßige Argumente davon überzeugt werde, dass ich im Unrecht bin, kann und werde ich nicht widerrufen.“ Gerne wird dann ein Ausspruch hinzugefügt, der historisch allerdings umstritten ist: „Hier stehe ich und kann nicht anders!“. Luther hat selbst die Richtschnur gezogen, anhand der er beurteilt werden möchte. In der Auseinandersetzung mit dem Judentum muss er sich ganz eindeutig sagen lassen: Sowohl die Heilige Schrift als auch die menschliche Vernunft haben dich widerlegt. Für judenfeindliche und menschenfeindliche Aussagen darf es in einer Kirche, die Nächsten- und Gottesliebe predigt, keinen Platz geben. Ich selbst bin jedenfalls stolz darauf, heute einer Kirche anzugehören, die sehr deutlich bei diesem Thema sagt: „Du standest hier, wir können anders!“ Ich wünsche Ihnen möglichst schneeeisfreie letzte Wintertage und einen schwungvollen Start in den Frühling!

Udo Ferle  
Diakon

## Tu Bischwat

Am 01. Februar feiern Menschen, die dem religiösen Judentum zugehörig sind, das „Neujahrsfest der Bäume“, auch Tu Bischwat genannt. Der Name dieses Festes bedeutet lediglich, dass das Fest am 15. Tag des Monats Schewat gefeiert wird. Hintergrund dieses Festes ist agrarischer Natur. Das jüdische Gesetz (Tora) verbietet die Obsternte von Bäumen in den ersten drei Jahren nach deren Pflanzung. Erst im vierten Jahr darf demnach Obst von den neuen Bäumen geerntet werden. Tu Bischwat ist der Stichtag für die Ernte und gilt als Feiertag. Seit dem 16. Jahrhundert, durch die Einführung von Rabbi Jitzhak Luria, wird in jüdischen mystischen Kreisen ein sogenannter Tu Bischwat Seder gefeiert, an dem getrocknete Früchte und Nüsse gegessen werden. Obwohl das Fest an sich kein so genannter hoher Feiertag ist, wurde es in den letzten Jahrzehnten deutlich vermehrt gefeiert und häufig in Verbindung mit Klimaschutz gebracht. In Israel ist Tu Bischwat der offizielle Tag des Baumes.



Dr. Domenik Ackermann

**"Alfons – jetzt noch deutscherer"  
Bühnenstück des Comedian  
Emmanuel Peterfalvi am  
4. Mai 2026 um 19.30 Uhr  
im Theater Osnabrück**

Die Andreasgemeinde und die Evangelischen Stiftungen Osnabrück wollen mit



verschiedenen Aktionen das gemeinsame Projekt „In Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft“ mit Leben füllen. Dazu haben wir mit der Grand-Mere-

Stiftung des Kabarettisten und Journalisten Alfons Kontakt aufgenommen. Seine Stiftung arbeitet im Andenken an Erica Wahl, seine Großmutter, die Auschwitz überlebte und sich bis an ihr Lebensende gegen Hass, Völkerverständigung und Demokratie engagierte. Auf die Frage, ob er nach so langer Zeit in Deutschland nicht Deutscher werden will, sucht er nach einer Antwort. Nicht zuletzt, sein Urgroßvater kam aus Auschwitz nicht zurück. Sein autobiographisches Stück „Alfons – jetzt noch deutscherer“, mit dem er am 4. Mai in Osnabrück gastiert, ist überraschend ernsthaft, unterhaltsam und klug. Ein Stück, das zeigt, wie unsinnig kleinstaatliches Denken ist und gerade

deshalb eigentlich auf die ganz große Bühne gehört (Süddeutsche Zeitung). Es ist ein flammendes Plädoyer für das Experiment Europa (FAZ). Es benennt Europa, Demokratie, Toleranz und Völkerverständigung als Herausforderung insbesondere für die Bildungspolitik, Lehrpläne und Schulen.

**Wir wollen in diesem Sinne einen kleinen Beitrag leisten und stellen für den Abend 30 Eintrittskarten für das Theater Osnabrück kostenvergünstigt (Jugendliche bis 18 Jahre und Schüler 5 EURO, Erwachsene 10 EURO) zur Verfügung. Als kleines Bonbon wird sich Alfons exklusiv unmittelbar nach der Veranstaltung unseren Fragen stellen.**

Bitte meldet euch bei Interesse an Karten im Gemeindebüro der Andreasgemeinde: Tel. 05407 822100 oder Mail: pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de.

**Projekt „In Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft“**

**Vortrag von Frau Dr. Rudnick: Was geht uns das Judentum an? Christlich-jüdische Beziehungen gestern und heute**

Was hat das Christentum mit dem Judentum zu tun? Wie sehen die Beziehungen von Kirche und jüdischer Gemeinschaft aus? Wie war es früher und wie ist es heute?

In den letzten Jahren gab es einen massiven Anstieg von Judenfeindschaft in der westlichen Welt. Was hilft gegen Antisemitismus heute?

Diesen grundlegenden Fragen wird Prof. Dr. Ursula Rudnick in ihrem Vortrag nachgehen. Sie ist Beauftragte der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers für Kirche und Judentum und Studienleiterin und Geschäftsführerin des Vereins „Begegnung Christen und Juden in Niedersachsen“.

Musikalisch wird der Vortrag von StelenaDuo, der Pianistin Stella Perevalova und der Geigerin Elena Kondraschowa, gestaltet.

**Donnerstag, 23. April, 18.30 Uhr in der Andreaskirche**

*Prof. Dr. Ursula Rudnick*



**Einweihung des Glockenturms  
am 27. Januar 1991**

Am 27. Januar hörte ich folgende Nachricht auf meiner Mailbox ab: „Hallo meine liebe Gemeinde! Ich wollte euch daran erinnern, dass heute vor 35 Jahren die Glocken zum ersten Mal geläutet haben. Der Glockenturm wurde am 27.1.1991 eingeweiht. Also, ich habe vorher schon mal läuten lassen. Damals war es für ...“ Doch lest selbst. Meine Neugier war geweckt, und ich habe Hilma Fischer gefragt, ob sie ihre Erinnerungen für uns aufschreiben mag. Sie hat es getan, und ich freue mich sehr darüber!

*Martin Steinke*

**Kostbare Erinnerungen**

Für mich wurde es Zeit, mir eine kleinere Wohnung zu suchen. Das Alter machte sich bemerkbar, und wie heißt es so schön? „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ Ich dachte an eine Einrichtung für Betreutes Wohnen. In Hollage an der Bergstraße hatte ich diese Möglichkeit zu wohnen schon kennengelernt. Es ist noch selbstbestimmtes Wohnen ohne Pflegeleistungen, bei Bedarf können aber kleinere Hilfeleistungen in Anspruch genommen werden. Mit wertvoller Hilfe habe ich solch eine Wohnung im Bischof-Lilje-Heim in Osnabrück gefunden. Auf den ersten Blick war die Wohnung nicht sehr ansprechend, heute liebe ich sie und fühle mich sehr wohl. Das habe ich auch meiner Familie zu verdanken, die

mir geholfen hat, die Wohnung durch viele kleine Möbel kunterbunt zu machen. Das Schildchen hängt auch an meiner Tür: Uromas Villa Kunterbund (mit „d“). Ein Zusammenschluss von vielen verschiedenen Sachen hat meine Wohnung so schön und bunt und gemütlich gemacht.



Der Umzug war nicht nur ein Neuanfang, sondern gleichzeitig ein Abschiednehmen von sehr vielem, was mir lieb und wertvoll geworden war. 70 Jahre hatte ich in Hollage und Waltenhorst gelebt und gewirkt und viele liebe und wunderbare Menschen kennen- und schätzen gelernt. Viele, sehr viele, sind mir noch in meiner Erinnerung.

Ich merke immer mehr, wie wichtig Erinnerungen sind. Seit 2,5 Jahren wohne ich jetzt hier und sortiere. Ich will wegtun und lege doch das meiste wieder zurück. Wegtun? Heute noch nicht. Wegtun ist so endgültig und fühlt sich für mich so kalt an.

In meinem Kalender, der schon über 30 Jahre alt ist und in dem ich mir immer noch Notizen mache, finde ich viele unterschiedliche Eintragungen. Jubiläen, Todestage, Geburtstage von Menschen, die noch leben oder schon tot sind. Wie z.B. Renate Fried, die so viele kennen. 1965 hat sie geheiratet und 1990 hat sie Silberhochzeit gefeiert. Oder Pastor Hüttmann, der am 3.6.1973 als unser erster Pastor mit der Betreuung der Hollager Gemeindeglieder beauftragt wurde. Und Pastor Meyer-ten Thoren, der am 11.8.2001 in der Andreaskirche eingeführt wurde. Dass am 4.9.2005 Udo Ferle als Diakon eingeführt wurde. Dass am 30.11.1991 mein Schwesterndienst geendet hat. In dem Kalender steht auch, wann Pastor Martin Steinke Geburtstag hat. Dass am 12.9.1995 Inge Kiesler, unsere erste Pfarrsekretärin gestorben ist.

Das alles sind Erinnerungen, die mich tief bewegen. In dem Kalender steht auch, dass wir am 27. Januar 1991 den neuen Glockenturm eingeweiht haben. 35 Jahre ist das her. Damals war Burghard Klemenz unser Pastor.

Als 1954 die Frauenhilfe gegründet wurde, begleitete uns der Wunsch nach einer eigenen Begegnungsstätte, weil die meisten als evangelische Flüchtlinge in Hollage waren. Das Thema wurde immer wieder angesprochen, wenn wir uns trafen. Und am 26. Oktober 1975 wurde das Gemeindehaus und Kirchgebäude durch Landessuperintendent Schmidt-Clausen eingeweiht. Die Begegnungsstätte hatten wir jetzt,

aber es fehlten noch die Glocken, die sonntags zum Gottesdienst rufen. Immer wieder kamen wir auf das Thema „Glockenturm“ zu sprechen.

An einen Nachmittag erinnere ich mich noch sehr lebhaft. Der Bastelkreis saß wie jede Woche im Kaminzimmer zusammen: Anni Schmidt, Gertrud Flegel, Hedwig Schmidt, Mary Keller, Christel Jahnke, Elfriede Sellentin, Erna Paul und Marga Schober, sicher waren es noch mehr. Das Thema Glockenturm kam wieder auf, und es ging hin und her. Was können wir zur Umsetzung beitragen?

Spontan sagte Mary Keller: „Können wir nicht anfangen zu sammeln?“ Und wir haben gesammelt. Es war nicht viel, was zusammen kam. Mit etwas über 16 DM fing es an diesem Tag an. Zusammen mit einem Zettel, auf den wir geschrieben haben „Spende für einen Glockenturm“ brachte ich das Geld zu Pastor Hüttmann. Alle Bastelfrauen hatten unterschrieben, um unserem Wunsch Nachdruck zu verleihen.

Das war der Auslöser, der Pastor Hütt-

mann und den Kirchenvorstand zum Handeln veranlasste. Im Mai 1989 verließ Pastor Hüttmann unsere Gemeinde, und am 15.10.1989 wurde Pastor Burghard Klemenz eingeführt. Das

Thema Glockenturm ging weiter - mit Erfolg. Es dauerte nicht lange und P. Klemenz machte sich am 7.9.1990 mit einem Bus mit 18 interessierten Gemeindegliedern auf den Weg nach Sinn/Hessen. Unsere drei Glocken sollten gegossen werden.

Ich konnte nicht mitfahren, doch mir wurde immer wieder von dem wunderbaren Erlebnis erzählt.

Als Erinnerung

brachte mir Liesel Nieweg, unsere erste Küsterin, ein kleines Glöckchen mit. Alle drei Glocken haben eine Inschrift: Die große Glocke trägt die Inschrift aus Jeremia 22,29: „O Land, Land, Land, höre des Herrn Wort!“, die mittlere Glocke „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ (Jesaja 66,13), und die kleine Glocke erinnert an Lukas 2,14: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden.“

Als nun der Glockenturm stand und die Glocken aufgehängt und installiert



wurden, führten die Mitarbeiter der Glockenbaufirma ein langes Probe-läuten mit ständigem An- und Ausschalten der Glocken durch. In mir kam die Erinnerung an die Menschen auf, die von Anfang der Planungen an dabei und inzwischen längst verstorben waren. Inzwischen waren etwa sieben Jahre vergangen. Ich wusste, was ich tun werde, einfach tun musste, wenn die Arbeiter fertig und abgereist sind: Ich werde läuten. Nur kurz, aber ich werde alle drei Glocken läuten.

Ein „Dankläuten“ für alle, die sich freuen, dass es geschafft ist. Unser Wunsch ist erfüllt worden. Für Gertrud Flegel, die inzwischen verstorben war, werde ich läuten. Sie war dabei, als wir unterschrieben haben. Dank allen Spendern, die auf vielfältige Weise bei Basaren und auf Gemeindefesten Geld gesammelt und gespendet haben. So sind bis 1989 130.000 DM zusammengekommen. Ich werde läuten für Pastor Hüttmann, Pastor Klemenz und die Kirchenvorsteher, die das Vorhaben unterstützt haben und viel Arbeit auf sich genommen haben.

Der größte Dank aber gebührt Gott, unserem Vater, der alles so wunderbar gemacht hat, und ich bitte ihn um seinen Segen für alle Vorhaben der Gemeinde und für alle Menschen, Große und Kleine, die hier ein- und ausgehen.

Ich stehe immer noch hier und zittere vor Aufregung. Ich habe niemanden um Erlaubnis gefragt, aber gleich

wird es läuten. Ich habe es versprochen. Und sie läuten. Alle drei! Es war nur kurz. Niemand kommt. Ich lösche das Licht, schließe die Tür ab und gehe dankbar und glücklich nach Hause.

*Hilma Fischer*



## Rückblick auf den Gemeindeabend zum Schutzkonzept

Am Donnerstag, dem 29. Januar, lud die Andreasgemeinde zur Vorstellung ihres Schutzkonzeptes ein. Diakon Udo Ferle und Pastor Martin Steinke führten durch den Abend. Das Schutzkonzept und seine Entstehung wurden nicht nur vorgestellt – es gab auch Raum für Nachfragen, Austausch und gemeinsames Nachdenken.

Deutlich wurde: Beim Schutzkonzept bleibt es nicht nur bei Worten, sondern hat konkrete Auswirkungen auf die Arbeit in unserer Gemeinde. Beispielsweise die Teilnahme an Präventionsschulungen und klare Interventions- und Beschwerdewege sowie die feste Zusage, das Schutzkonzept regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln

Der Abend war geprägt von Offenheit, Nachdenklichkeit und guten Gesprächen. Er hat gezeigt: Kirche ist ein Ort, an dem Menschen sich sicher fühlen dürfen – ein Ort, an dem gilt: Gemeinsam tragen wir Verantwortung dafür, dass unsere Andreasgemeinde ein sicherer Ort bleibt – heute und in Zukunft.

Weitere Informationen zum Schutzkonzept, zu den Schulungsterminen und allen Details finden Sie auf der Homepage der Andreasgemeinde.

[www.andreas-wallenhorst.de](http://www.andreas-wallenhorst.de)

*Daniel Möller*

## Schutzkonzept – Brauche ich das?

Oft ist im Zusammenhang mit dem Thema Schutzkonzept zu hören: „In meiner Gruppe brauchen wir das nicht.“ oder „Bei uns ist sowieso alles in Ordnung.“ Genau diese Gedanken sind aber falsch. Damit sich alle in unseren Reihen sicher fühlen können, sind wir ausnahmslos gefragt. Niemand soll sich Gedanken um Aussehen oder Eigenschaften machen müssen – nicht um das Eigene, aber auch nicht um das der Anderen. Jede(r) darf und soll einzigartig sein. Wir müssen alle sensibler werden im Umgang miteinander. Wir müssen einander stärken. Ein „Nein“ zu einer Situation reicht, ohne sich

begründen zu müssen. Toleranz ist eine wichtige Basis, die wir uns immer wieder vor Augen halten müssen.

Alle haupt- und ehrenamtlich Tätigen sind dazu aufgerufen, an einer Schulung teilzunehmen, um genau diese Sensibilität zu fördern und bewusst zu machen. Ich selbst war bereits dabei und überrascht, wie viel ich daraus mitgenommen habe. Auch ich dachte: „Naja, ich mach das mal mit, aber wirklich brauchen werde ich das Wenigste davon.“ Und doch war ich erstaunt, wie weit die Themen reichen. Den kompletten Schulungsinhalt kann ich hier nicht wiedergeben. Aber einen sehr wichtigen Punkt habe ich mitgenommen: Wenn wir uns alle in unserer Gemeinde stark machen, für sich und für andere einzustehen, wenn wir aufmerksam hinschauen und keinen Raum lassen für falsches, verletzendes oder übergriffiges Verhalten, dann nehmen wir Täter\*innen auch außerhalb unserer Gemeinde den Raum. Denn dann trauen sich mögliche Opfer mehr, sich zu wehren oder sich Hilfe zu holen. Und darum: Nehmen Sie die Möglichkeit der angebotenen Schulungen wahr, melden Sie sich an!



*Katrin Fuhrmann*

## Die Ökumenische Hospizgruppe Wallenhorst macht sich zukunfts-sicher

Seit mehr als 30 Jahren wirkt die ökumenische Hospizgruppe in Wallenhorst und ist hier tief verwurzelt. 30 Jahre lang war die Sterbe- und Trauerbegleitung ausschließlich ehrenamtlich organisiert und getragen. Viel freie Zeit und Mühe haben die ehrenamtlichen Führungskräfte investiert. Ehrenamtliche Arbeit konkurriert mit Familie, Beruf und anderen Hobbies. Das ist anspruchsvoll und herausfordernd. Die allgemeine Bereitschaft, Verantwortung im Ehrenamt zu übernehmen, geht in unserer Gesellschaft zurück. Daher stand auch die Organisationsstruktur der Hospizgruppe auf dem Prüfstand.

Ein großer Nachlass zugunsten der Hospizarbeit eröffnet die Chance, neu und größer zu denken und letztendlich die Arbeit von der Ehrenamtlichkeit in die Professionalität zu überführen. Im Fußball würde man das als Ligaaufstieg bezeichnen. Wir haben lange sondiert und abgewogen, in welche rechtliche Form die Arbeit eingebettet werden kann. Im Ergebnis haben wir uns für eine gemeinnützige Gesellschaft entschieden. Der Abstimmungsprozess mit Landeskirche, Landesverband der Diakonie und Finanzamt war unerwartet lang. Nahezu ein Jahr waren wir mit den unterschiedlichen Gremien im Austausch und haben die Grundlagen für die zukünftige Struktur ausgearbeitet. Nun soll das neue Gerüst die gute

Arbeit der Hospizgruppe in die Zukunft tragen.

Die intensive Arbeit wurde vom Glück begleitet. Ohne Ausschreibung und große Anstrengung konnten wir Sabine Heiber als neue Geschäftsführerin und Koordinatorin gewinnen. Sie bringt den notwendigen fachlichen Hintergrund mit. Was für eine schöne Fügung – herzlich Willkommen, liebe Sabine Heiber!

*Johannes Andrews,  
stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands*

### Neuer Kurs ab April: Ehrenamtliche Begleitung am Lebensende – machen Sie mit! Ehrenamtliche Begleitung am Lebensende – Zeit schenken, die zählt

Manchmal braucht es gar nicht viele Worte. Manchmal braucht es vor allem eins: **einen Menschen, der bleibt.** Die Ökumenische Hospizgruppe Wallenhorst begleitet seit vielen Jahren schwerstkranke und sterbende Menschen – und ihre Zugehörigen – dort, wo das Leben gerade ist: **zu Hause, im Pflegeheim oder an einem anderen Ort, an dem Begleitung gebraucht wird.** Es geht um Dasein, Zuhören, Entlasten, mit aushalten – und darum, dass niemand in dieser letzten Lebensphase allein sein muss.

Damit diese Begleitung weiter möglich bleibt, suchen wir **dringend neue Ehrenamtliche.** Ein neuer Qualifizierungs-

kurs zur ehrenamtlichen Begleitung am Lebensende startet **voraussichtlich Mitte/Ende April.**

Viele Menschen spüren beim Lesen sofort: „*Das wäre eigentlich etwas für mich.*“ Und im nächsten Moment kommen Zweifel: „*Aber kann ich das? Was, wenn mich das überfordert? Was, wenn ich etwas Falsches sage?*“ Wichtig ist: **Genau solche Bedenken gehören dazu – und sie dürfen da sein.** Bitte melden Sie sich trotzdem (oder gerade deshalb). Im **persönlichen Gespräch** mit der Koordinatorin klären wir gemeinsam, was zu Ihnen passt – unverbindlich und in Ruhe. Und in der Qualifizierung werden die nötigen Fähigkeiten Schritt für Schritt vermittelt: Wissen, Haltung und praktische Sicherheit. Ängste und Befürchtungen bekommen Raum – und es entstehen Wege, wie Begleitung gelingen kann. Wenn Sie also **Ehrenamt mit Sinn** suchen und sich vorstellen können, Menschen am Lebensende beizustehen: **Nehmen Sie Kontakt auf.** Wir freuen uns auf Sie.

**Ökumenische Hospizgruppe Wallenhorst gGmbH** ([www.hospizgruppe-wallenhorst.de](http://www.hospizgruppe-wallenhorst.de))

Sabine Heiber (Koordinatorin)

Telefon: **05407 5004970**

E-Mail: [info@hospizgruppe-wallenhorst.de](mailto:info@hospizgruppe-wallenhorst.de)

Büro: Gemeindehaus der Andreaskirche, Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst

Sprechzeiten: **Di 9–12 Uhr, Do 14–17 Uhr sowie nach Vereinbarung**

## Abschied und Neuanfang in der Ökumenischen Hospizgruppe Wallenhorst

Am Sonntag, dem 1. Februar, wurde in der Andreaskirche ein besonderer Gottesdienst gefeiert. Viele Menschen waren gekommen, um die Entpflichtung der bisherigen Koordinatorinnen der ökumenischen Hospizgruppe, Renate Röhner-Kroh und Rita Stolte, mitzuerleben und zugleich Sabine Heiber als neue hauptamtliche Koordinatorin in ihrem Amt willkommen zu heißen.



Der Gottesdienst war geprägt von einer besonderen Atmosphäre und bewegenden Worten der drei Hauptbeteiligten. Renate Röhner-Kroh und Rita Stolte berichteten, wie sie damals zur Arbeit in der Hospizgruppe gekommen sind und gaben einen sehr persönlichen Einblick in ihre Beweggründe. Es hat mich tief berührt, mit welcher Offenheit sie von ihren eigenen Lebenswegen erzählt haben, welchen Einfluss dieses Engagement auf ihr Leben hat-

te und wie erfüllend sie diese Aufgabe empfunden haben und weiterhin empfinden. Denn beide werden der Hospizgruppe auch künftig als ehrenamtliche Sterbebegleiterinnen verbunden bleiben.

Mit vielen wertschätzenden Worten wurden die beiden von den Mitarbeitenden der Hospizgruppe verabschiedet und mit Blumen und Geschenken bedacht. Pastor Martin Steinke und Gemeindeferentin Annegret Bosse von der Pfarreiengemeinschaft Wallenhorst entpflichteten sie mit Dank und Segen für ihren langjährigen Dienst.

Vor ihrer Amtseinführung hatte auch Sabine Heiber Gelegenheit, von ihrem persönlichen und beruflichen Werdegang zu erzählen und davon, wie sie ihren Weg zur Ökumenischen Hospizgruppe Wallenhorst gefunden hat. Eine ihrer Aussagen hat mir besonders gefallen: „Ich mag Menschen!“ In dieser schlichten, aber kraftvollen Aussage wurde für mich deutlich, mit welcher Offenheit und Zugewandtheit sie ihre neue Aufgabe antritt.

Ein ausführliches Interview hierzu ist auf unserer Homepage [www.andreas-wallenhorst.de](http://www.andreas-wallenhorst.de) zu finden.



Nach ihrer Einführung in das Amt der hauptamtlichen Koordinatorin durch Pastor Martin Steinke und Annegret Bosse, wurde auch Sabine Heiber mit berührenden Worten und Zeichen der Wertschätzung willkommen geheißen. Sehr eindrücklich war für mich die Ansprache von Pastor Martin Steinke.

Er verglich die Mitarbeitenden der Hospizgruppe mit Brückenbauer\*innen und machte deutlich, dass dieses Ehrenamt ein sehr schönes, aber auch besonders herausforderndes ist. Besonders bewegt hat mich sein Bild von den Mitarbeitenden als Brückenbauer\*innen zwischen Licht und Ewigkeit – zwischen Leben und Abschied. Der Gottesdienst machte auf eindrucksvolle Weise sichtbar, wie wertvoll die Arbeit der ökumenischen Hospizgruppe für die Menschen in unserer Gemeinde ist. Er stand ganz im Zeichen von Dankbarkeit, Vertrauen und Zuversicht für den weiteren Weg.

Im Anschluss gab es einen liebevoll gestalteten Empfang mit Sekt, Saft und einem einladenden Buffet, der Raum für Begegnung und Austausch bot.

Majbritt Möller

## Im Gespräch mit Sabine Heiber

Anfang November habe ich mich mit Sabine Heiber, unserer neuen hauptamtlichen Koordinatorin der ökumenischen Hospizgruppe Wallenhorst getroffen, um Einblicke in ihre Rolle, die Arbeit der Ehrenamtlichen und die aktuellen Entwicklungen in der Hospizgruppe zu bekommen.

Aus Platzgründen können wir hier nur einen Auszug des Interviews abdrucken. Das vollständige Interview zum Nach-



lesen finden Sie auf unserer Homepage [www.andreas-wallenhorst.de](http://www.andreas-wallenhorst.de) oder durch Scannen des beigefügten QR-Codes.

**Liebe Frau Heiber, können Sie uns einen kleinen Einblick in Ihr privates Umfeld geben – was Ihnen im Alltag Halt gibt und womit Sie neue Kraft schöpfen?**

Mein Name ist Sabine Heiber, ich bin seit 17 Jahren in zweiter Ehe verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Privat liebe ich es zu kochen und kreativ zu sein. Ich laufe sehr gerne, fahre Rennrad und kann mich in der Gartenarbeit verlieren – die Natur erdet mich und gibt mir Ruhe. Ich bin ein sehr positiv eingestellter Mensch und versuche auch so durchs Leben zu gehen. Kraft schöpfe ich außerdem in meiner Familie.

**Gab es eine prägende Erfahrung, die Ihre Entscheidung beeinflusst hat, in die Hospizarbeit zu gehen?**

Eine prägende Erfahrung war die lebensverkürzende Erkrankung des Lebensgefährten meiner Mutter. Die intensiven letzten 14 Tage mit Kurt haben mir gezeigt, wie wichtig einfühlsame Begleitung am Lebensende ist. Eine Palliativschwester, die uns in dieser besonderen Situation unterstützte, machte mich darauf aufmerksam, dass ich Fähigkeiten habe, die mir bisher nicht bewusst waren. Dieses Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun, hat mich tief erfüllt.

**Welche Entwicklungen und Neuerungen stehen in der Ökumenischen Hospizgruppe Wallenhorst an?**

In der Hospizgruppe Wallenhorst möchte ich behutsame Neuerungen einführen, ohne Bewährtes zu verlieren. Einige Dinge müssen wir anpassen bzw. implementieren um zukünftig unsere Arbeit gefördert zu bekommen. [...] Gleichzeitig blicken wir auf 30 Jahre erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit zurück. Das ist ein großer Schatz. Die Jahreslosung 2025 „Prüft alles und behaltet das Gute“ passt wunderbar zu uns. Gemeinsam wollen wir in Zukunft daran arbeiten, Bewährtes zu erhalten, dieses weiterzuentwickeln und gleichzeitig offen für Neues zu sein. [...]

**Können Sie uns schon einen kleinen Einblick geben, was für die Zukunft geplant ist?**

[...] Für die nähere Zukunft planen wir außerdem sogenannte „Letzte-Hilfe-Kurse“ anzubieten. Diese Schulungen bestehen aus vier Einheiten à 45 Minuten und sollen u.a. Angehörigen helfen, Ängste abzubauen, Sicherheit zu gewinnen und praktische Unterstützung zu erhalten. Themen sind unter anderem: Wann beginnt der Sterbeprozess? Welche Symptome treten auf? Und was kann ich als Angehörige\*r tun? Der Kurs wird kostenfrei, gegen eine Spende angeboten werden. [...]



Beim zweiten Besuch kommt dann die ehrenamtliche Begleitperson zu einem Kennenlernen dazu. Ein paar Tage später gibt es dann eine Rückkopplung. Ich frage sowohl bei der Familie, als auch bei der ehrenamtlichen Begleitperson nach, ob sie sich eine gemeinsame Begleitung gut vorstellen können. Falls es mal nicht passt, wird nach einer anderen Begleitperson geschaut. [...]

### **Gibt es etwas, das Sie unseren Leser\*innen zum Abschluss noch mit auf den Weg geben möchten?**

Für die Betroffenen: Dasein bis zuletzt – auch im christlichen Auftrag. Wir begleiten Sie. Für Interessierte: Traut euch! Wir sind bunt, wir geben Sinn! Tod & Sterben gehören zum Leben dazu. Wer Interesse an einer zukünftigen Mitarbeit hat, kann sich gerne an mich wenden!

Liebe Frau Heiber, ich danke Ihnen von Herzen für das offene und inspirierende Gespräch und dafür, dass Sie uns so eindrucksvoll gezeigt haben, mit wie viel Herzblut und Fürsorge in der Hospizgruppe gearbeitet wird. Ihnen und allen Begleiter\*innen danke ich für ihre wertvolle Arbeit.

*Majbritt Möller*

## **Schneller Neustart unseres Kinderchores ChOHRwürmer nach kurzer Pause**

### **Liebe Gemeinde, liebe Eltern und vor allem liebe Kinder!**

Wir, Tim Schumacher und Emilia Mandla, freuen uns riesig, uns als das neue Leitungsteam der „ChOHRwürmer“ vorstellen zu dürfen.

Kurz zu uns: wir studieren Musik auf Gymnasial- und Grundschullehramt im Master und haben viel Freude daran, mit Kindern zu musizieren.

Musik verbindet, macht Spaß und bringt Farbe in den Alltag und genau das wollen wir gemeinsam mit euch erleben. Unser Kinderchor richtet sich an alle Jungen und Mädchen im Alter von 5 bis 11 Jahren, die Lust haben, gemeinsam zu singen, zu lachen und Musik zu machen.

Ihr müsst keine Profis sein und das ist ganz wichtig: ihr müsst nicht lesen können, um mitzumachen! Wir lernen unsere Lieder spielerisch über das Gehör, mit Bewegungen und rhythmischen Spielen. Bei uns steht die Freude am gemeinsamen Klang



im Mittelpunkt, ganz ohne Leistungsdruck.

### **Wann geht es los?**

**Wir starten nach den Osterferien mit neuer Energie durch!**

- **Starttermin:** 9. April 2026
- **Wann:** Immer donnerstags
- **Uhrzeit:** 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- **Wo:** Andreaskirche Hollage

Wir laden alle neugierigen Kinder herzlich ein, einfach vorbeizukommen und reinzuschnuppern. Wir bitten jedoch um eine vorherige Anmeldung. Dafür könnt ihr euch gerne mit einer kurzen Nachricht unter folgender Emailadresse melden: [emilia@mandla.de](mailto:emilia@mandla.de)

Wir haben viele tolle Lieder im Gepäck und können es kaum erwarten, die ersten Töne mit euch anzustimmen. Wir freuen uns auf euch!

Musikalische Grüße  
*Tim und Emilia*

## Neues aus der Andreas KiTa

In der Adventszeit war unsere KiTa erfüllt von Gesang, Bastelarbeiten und vielen fröhlichen Stimmen. Besonders bewegend war der Adventsgottesdienst zum Thema „Zünd ein Licht an“. Die Kinder gestalteten ihn mit ihren Liedern aktiv mit und überreichten den Angehörigen und Besucher\*innen ein selbstgebasteltes Teelicht. Es sollte ein Licht bringen gegen die Einsamkeit, Gewalt und Streit und auch für die Gerechtigkeit.



Dazu sangen wir das Lied „Zünd ein Licht an“ von Kurt Mikula. Die ganze Halle wurde so in warmes Licht getaucht. Zum Abschluss des Gottesdienstes wurde das Lieblingslied aller Kindergartenkinder und auch vieler Erwachsener „In der Weihnachtsbäckerei“ gesungen. Nach den Weihnachtsferien gab es dann viel Zeit zum Erzählen, Spielen und einfach „Dasein“, ohne Aufgaben und Verpflichtungen. Die Kinder genießen den Winter und vor allem den Schnee in vollen Zügen. Im Garten, beim Spazieren oder beim gemeinsamen Staunen über die fallenden Schneeflocken und die Eiskristalle. Und sogar der Pastor war da und hatte Zeit zum Spielen und zuhören. So wird er für die Kinder zu einem echten Menschen – nicht nur jemand von der Kanzel. Das schafft total viel Vertrauen.

Viele Grüße vom KiTa-Team

## Neustart der Osnabrücker Bibelgesellschaft

Die Osnabrücker Bibelgesellschaft startet neu – und das gleich in mehrfacher Hinsicht: mit neuem Gesicht, neuem Programm, neuer Homepage und neuem Logo.

Seit August letzten Jahres ist neben Superintendent Dr. Joachim Jeska als Geschäftsführer Pastorin Dr. Laura Schimmelpennig neu als Mitarbeiterin für die Osnabrücker Bibelgesellschaft zuständig. Der promovierten Alttestamentlerin ist es ein besonderes Anliegen, die Bibel möglichst vielen Menschen nahe zu bringen, Berührungsängste abzubauen und sie aus verstaubten Bücherregalen zu befreien.

Derzeit entstehen neben den klassischen und bewährten Angeboten zahlreiche neue Veranstaltungsformate: Workshops, kreative Angebote, generationsübergreifendes Erkunden und Reisen, Kooperationen mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, dem Bistum, mit Schulen, der Universität Osnabrück und vieles mehr.

Das Angebot der Osnabrücker Bibelgesellschaft wird stetig wachsen. Ein regelmäßiger Blick auf unsere Seiten unter [bibelgesellschaft-osnabrueck.de](http://bibelgesellschaft-osnabrueck.de) lohnt sich also!

Dr. Laura Schimmelpennig

## Unsere Konfirmand\*innen 2026

**Samstag, 09. Mai 2026,  
11.00 Uhr**

Bartz, Emmi  
Beccard, Miron Jaronim  
Bender, Clara  
Bongalski, Lasse  
Broxtermann, Jonah  
Dell, Milena  
Henning, Phil  
Hexel, Chiara  
Hilmer, Leonie  
Hornig, Maximilian  
Kohsmann, Lina  
Maunert, Mila Sophie  
Münzner, Lias  
Rotert, Lea  
Strunk, Lilly  
Tebbe, Niklas  
Vollmer, Lilly  
Wessels, Marie Claire

**Sonntag, 10. Mai 2026,  
11.00 Uhr**

Bechler, Katharina  
Garaza, Juliana  
Langemeyer, Nahla  
Langemeyer, Tom  
Langemeyer, Yannik  
Lansky, Maxim  
Lansky, Majolie  
Maus, Luis  
Oventrop, Tom  
Rahe, Lennon  
Thöle, Jannes  
Van Alste, Marieke



## Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung.

Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und

sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER,  
Landesbischof in Hannover und Botschafter  
der Aktion „7 Wochen Ohne“

### 1. WOCHEN:

#### Sehnsucht (1. Könige 3,7.9)

Am Anfang der Fastenzeit spüren wir unserer Sehnsucht nach. Wohin soll es gehen? Habe ich einen inneren Kompass? Ein „hörendes Herz“, wie der junge König Salomo es sich wünscht, das mir den Weg weist?

### 2. WOCHEN:

#### Weite (Psalm 31,8–9)

In mir ist eine große Bandbreite an Gefühlen. Welche erlaube und welche versage ich mir? Oft sind wir zu streng und hart mit uns selbst. Diese Woche entdecken wir, wie weit der Raum ist, auf den Gott uns stellt.

### 3. WOCHEN:

#### Verletzlichkeit

(Markus 14,34.37)

In manchen Zeiten sind wir besonders dünnhäutig und verletzlich. Es erfordert Mut, sich jetzt nicht zu verstecken. Und andere um Hilfe zu bitten, wie Jesus es bei seinen Jüngern tut. Können wir das? Und wie gehen wir damit um, wenn die anderen einen dann doch hängen lassen? Niemand ist nur stark.

### 4. WOCHEN:

#### Mitgefühl (Römer 12,15)

Das ist eine Kunst: Mitschwingen mit den Gefühlen anderer, ohne den Boden

unter den Füßen zu verlieren. Wir üben das empathische Mitweinen und Mitfreuen. Fragt sich, was von beidem leichter ist?

### 5. WOCHEN:

#### Nachfragen (Lukas 10,29)

Ein Gegenmittel zu einem harten Gesprächsabbruch: Nachfragen. Ich verstehe dich nicht – erkläre mir deine Sicht! Gerade wenn es um Fragen von Mitgefühl und Nächstenliebe geht. Wie nahe lasse ich das Schicksal von Menschen an mich rankommen, die ich vielleicht gar nicht kenne. Da müssen wir drüber reden!

### 6. WOCHEN:

#### Sanfte Töne (1. Samuel 16,14.23)

Was kann ich tun, wenn es einem Freund, einer Freundin schlecht geht? Davids Harfenspiel erreicht die Seele. Und ich? Habe ich auch ein Talent, mit dem ich Menschen in Not guttun kann?

### 7. WOCHEN:

#### Furcht und große Freude (Matthäus 28,8)

Wir werden hin- und hergeschüttelt von den Ereignissen der Karwoche. Da kommen die Gefühle manchmal nicht hinterher. Die Frauen am leeren Grab fürchten sich und können trotzdem die Freude spüren, die in ihnen wächst und irgendwann ganz übernehmen wird.

## Fastenwoche in der Andreaskirche vom 9. - 13. März 2026

In diesem Jahr biete ich zum ersten Mal eine Fastenwoche in der Andreaskirche in Hollage an. Ich heiße Ruth Klinkert und bin von Beruf Krankenschwester. Gemeinsam mit Pastor Martin Steinke habe ich in der Matthäusgemeinde bereits mehrere Fastenwochen durchgeführt. Da ich im Andreaschor mitsinge und öfter Gottesdienste in der Andreaskirche geleitet habe, ist mir die Gemeinde schon vertraut. Die Idee von Martin Steinke, auch in Andreas eine Fastenwoche durchzuführen, hat mich sofort begeistert.

Alle Interessierten sind ganz herzlich eingeladen, vom **9. bis zum 13. März** in Gemeinschaft mit anderen netten Leuten zu fasten. **Ziel des Fastens** ist es, zur Ruhe zu kommen, dem Körper und Geist etwas Gutes zu tun und mal Abstand zu nehmen vom Alltagsgeschehen. Die Fastenzeit überhaupt ist eine gute Möglichkeit, dem nachzuspüren, was uns wichtig ist im Leben.

An den Abenden der Fastenwoche wird die Möglichkeit geboten, bei einem leckeren Tee Erfahrungen auszutauschen, mit Hilfe einer Meditation zur Ruhe zu kommen oder gemeinsam einen Abend zu gestalten. Der schönste Abend ist der am Freitag, denn dann ist das Ziel erreicht und das Fasten wird mit einem Bratapfel beendet.

Es ist nicht verpflichtend, jeden Abend daran teilzunehmen. Die Abende beginnen jeweils um 18.30 Uhr und dauern etwa 1 ½ Stunden.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, zu fasten. Die bekannteste Form ist wohl das „Buchinger“ Fasten. Bei dieser Art von Fasten werden keine festen Nahrungsmittel zu sich genommen, sondern nur flüssige wie Tee, Gemüsebrühe und verdünnte Säfte. Wem das Fasten nach „Buchinger“ zu anstrengend ist, kann die Fastenwoche auch anders gestalten. Jede und jeder ist herzlich willkommen.

*Ruth Klinkert*



## Osternacht 2026 für Konfirmandinnen und Konfirmanden

In der Nacht von Karsamstag, 04.04. auf Ostersonntag, 05.04. findet wieder eine Osternacht für Jugendliche und Konfirmand\*innen statt. Gemeinsam wollen wir uns um 23.00 Uhr in der Arche in Lechtingen treffen und Gottesdienst feiern. Dann machen wir uns auf den Weg und laufen zur Andreaskirche, wobei wir an einigen Stationen Halt machen und uns an das Leiden Jesus erinnern. In der Andreaskirche gibt es dann die Möglichkeit, sich bei warmen Getränken und Speisen aufzuwärmen. Danach werden in verschiedenen Kleingruppen Symbole zur Passionszeit und Ostern erarbeitet. Mit einem Film zum Thema geht schließlich die Nacht zu Ende und wir lassen die Aktion mit dem Besuch des Ostermorgengottesdienstes um 6.00 Uhr ausklingen.

Anmeldungen gibt es ab Anfang März in den Kirchengemeinden. Die Aktion ist auf maximal 20 KonfirmandInnen begrenzt.

*Diakon Udo Ferle*

## Feierabendmahl mit Andreaschor am Gründonnerstag

Ein letztes Mahl mit seinen Jüngern, dann steuert die Passionszeit mit Verrat und Verleugnung auf ihren Höhepunkt zu, der mit Kreuzigung und Grablegung sein dunkles Ende findet. Der Gründonnerstag, der weniger etwas mit der Farbe zu tun hat, sondern viel mehr mit dem alten deutschen Wort „greinen“ (weinen), bietet eine Gelegenheit, die Gemeinschaft Jesu mit seinen Jüngern nachzuempfinden und sich an diese tragischen Ereignisse zu erinnern.

Meditative Texte, Musik und unser wunderbarer Andreaschor schmücken diesen Abend aus, der mit einer Abendmahlsfeier in besonderer Form die Geschehnisse in dieser ereignisreichen Nacht in Erinnerung bringen möchte.

Seien Sie herzlich eingeladen, unsere Kirche und das Abendmahl in besonderer Weise zu erleben. Wir freuen uns auf Sie!

**Donnerstag, 02. April 2026, 18.00 Uhr, Andreaskirche**

*Udo Ferle, Diakon  
Insa Zimni, Chorleiterin*

## Gottesdienste

|           |                      |           |                                                                                                        |
|-----------|----------------------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| So 01.03. | Reminiszenz          | 11.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikantin Klinkert                                                       |
| So 08.03. | Okuli                | 18.00 Uhr | Jazz-Gottesdienst mit Popkantor Jens Niemann, P. Steinke                                               |
| Sa 14.03. |                      | 17.00 Uhr | Kindergottesdienst                                                                                     |
| So 15.03. | Lätare               | 11.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufen, P. Steinke                                                                    |
| So 22.03. | Judika               | 11.00 Uhr | Gottesdienst, P. Schnare                                                                               |
| So 29.03. | Palmarum             | 11.00 Uhr | Gottesdienst, P. Th. Henneberger                                                                       |
| Di 31.03. |                      | 15.15 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl im St. Josefs Haus (Kapelle), P. Steinke                                    |
| Do 02.04. | Gründonnerstag       | 18.00 Uhr | Tischabendmahl, D. Ferle                                                                               |
| Fr 03.04. | Karfreitag           | 11.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl, P. Steinke                                                                 |
| So 05.04. | Ostersonntag         | 06.00 Uhr | Frühgottesdienst, D. Ferle und Team                                                                    |
|           |                      | 11.00 Uhr | Ostergottesdienst, P. Steinke                                                                          |
| Sa 11.04. |                      | 17.00 Uhr | Kindergottesdienst                                                                                     |
| So 12.04. | Quasimodogeniti      | 11.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufen, P. Steinke                                                                    |
| So 19.04. | Misericordias Domini | 11.00 Uhr | Gottesdienst, Prädikantin Klinkert                                                                     |
| So 26.04. | Jubiläum             | 11.00 Uhr | Gottesdienst für Groß und Klein mit der Andreas-Kita, P. Steinke                                       |
| So 03.05. | Kantate              | 11.00 Uhr | Gottesdienst, Prädikant Andreas Günther                                                                |
| Sa 09.05. |                      | 11.00 Uhr | Konfirmation I, P. Steinke, D. Ferle                                                                   |
| So 10.05. | Rogate               | 11.00 Uhr | Konfirmation II, P. Steinke, D. Ferle                                                                  |
| Do 14.05. | Himmelfahrt          | 11.00 Uhr | Gottesdienst auf dem Waldhof in Lechtingen, P. Steinke                                                 |
| So 17.05. | Exaudi               | 11.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufen, P. Steinke                                                                    |
| So 24.05. | Pfingstsonntag       | 11.00 Uhr | Gottesdienst, P. Steinke                                                                               |
| Mo 25.05. | Pfingstmontag        | 10.00 Uhr | Ökumenischer Open-Air Gottesdienst im Kirchengarten der Andreaskirche, Predigt: Jana Behrens           |
| Sa 30.05. |                      | 17.00 Uhr | Kindergottesdienst                                                                                     |
| So 31.05. | Trinitatis           | 18.00 Uhr | Jugend-Gottesdienst für die ganze Gemeinde mit Abendmahl und anschließendem Grillen, D. Ferle und Team |

## Wöchentliche Veranstaltungen

|                    |                                                       |              |                          |
|--------------------|-------------------------------------------------------|--------------|--------------------------|
| Mo 15.00-17.00 Uhr | Kleiderkammer                                         | Fr 19.00 Uhr | Gebet der Religionen     |
| Di 14.30-16.30 Uhr | Dienstagstreff, Philipp-Neri-Haus                     |              | Dauer: 10 – 20 Min,      |
|                    |                                                       |              | Meeting ID: 96360827458, |
| Mi 19.30-21.30 Uhr | Andreas-Chor                                          |              | Meeting Passcode: 496469 |
| Do 15.00-17.00 Uhr | Kleiderkammer                                         |              |                          |
| Do 16.00-17.00 Uhr | ChOHRwürmer mit Tim & Emilia (Neubeginn ab 09. April) |              |                          |

## Ökum. Hospizgruppe Wallenhorst

Unterstützung von Sterbenden und ihren Angehörigen  
Sabine Heiber 05407 500 4970  
info@hospizgruppe-wallenhorst.de  
Monatliches Treffen im Gemeindehaus – bei Interesse melden Sie sich bitte bei Sabine Heiber.

## Freundeskreise

Probleme mit Alkohol? In der Andreaskirche treffen sich zwei Gruppen:  
Ein Termin ist immer an jedem letzten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr, Ansprechpartnerin Ulla: Tel. 05407 8350022. Der zweite Termin findet bei Bedarf statt: Tel. 0160 1505152

## Trauercafé Oase Trauercafé Gezeiten

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 15.30-17.00 Uhr,  
**Neu:** Philipp-Neri-Haus, Hollager Str. 120, 49134 Wallenhorst-Hollage  
Rita Stolte, 05407 2467  
rita.stolte@osnanet.de

Jeden 4. Donnerstag im Monat, 10.00-11.30 Uhr,  
Ruller Haus, Klosterstr. 4, 49134 Wallenhorst-Rulle  
Susanne Tewes 05407 5144

## Veranstaltungen, Gruppentreffen

|                       |           |                                                                                                          |
|-----------------------|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Sa 07.03.             | 09.30 Uhr | Blockunterricht Haupt-KU                                                                                 |
| Mo 09.03. - Fr 13.03. |           | Fastenwoche mit Ruth Klinkert, jeweils 18.30 Uhr                                                         |
| Di 10.03.             | 15.00 Uhr | Frauenkreis, („Das Deutsche Rote Kreuz“, Ortsverein Wallenhorst e.V. stellt sich vor)                    |
| Mi 11.03.             | 15.00 Uhr | Frauentreff am Mittwoch („Jahreslosung 2026“, P. Steinke)                                                |
| Do 12.03.             | 20.00 Uhr | Weiberkram („Jahreslosung 2026“, P. Steinke)                                                             |
| Sa 14.03.             | 09.30 Uhr | Blockunterricht Vor-KU                                                                                   |
| So 15.03.             | 15.00 Uhr | Andreas-Café                                                                                             |
|                       | 17.00 Uhr | Doppelkopfabend                                                                                          |
| Di 17.03.             | 15.00 Uhr | Besuchsdienst                                                                                            |
|                       | 18.00 Uhr | Männerrunde                                                                                              |
| Do 19.03.             | 19.00 Uhr | Kirchenvorstandssitzung                                                                                  |
| Fr 20.03.             | 15.00 Uhr | Spielesachmittag                                                                                         |
| Fr 27.03.             | 19.00 Uhr | Anfänger-Abend Doppelkopf                                                                                |
| Sa 04.04.             | 23.00 Uhr | Osternacht für Konfirmand*innen (Wir bitten um Anmeldung bei Diakon Udo Ferle)                           |
| Do 09.04.             | 20.00 Uhr | Literatur am Abend („Die Lebenden reparieren“ von Maylis de Kerangal)                                    |
| Fr 10.04.             | 19.00 Uhr | Kreativkreis                                                                                             |
| Sa 11.04.             | 09.30 Uhr | Blockunterricht Vor-KU                                                                                   |
| Di 14.04.             | 17.30 Uhr | Frauenkreis (Ein Besuch in der Hollager Tafel, Brigitte Goldkamp)                                        |
|                       | 19.00 Uhr | Gemeindeabend zur Jahreslosung 2026, P. Steinke                                                          |
| Do 16.04.             | 19.00 Uhr | Kirchenvorstandssitzung                                                                                  |
|                       | 20.00 Uhr | Weiberkram (Planung Jubiläum September)                                                                  |
| Fr 17.04.             | 15.00 Uhr | Spielesachmittag                                                                                         |
| Fr 17.04. - So 19.04. |           | Hauptkonfirmandenfreizeit, Vechta                                                                        |
| So 19.04.             | 17.00 Uhr | Doppelkopfabend                                                                                          |
| Di 21.04.             | 18.00 Uhr | Männerrunde                                                                                              |
| Mi 22.04.             | 15.00 Uhr | Frauentreff am Mittwoch (P. Steinke)                                                                     |
| Do 23.04.             | 18.30 Uhr | Was geht uns das Judentum an? Christlich-jüdische Beziehungen gestern und heute. Vortrag Fr. Dr. Rudnick |
|                       |           | Frauenkreis (Spargeessen, Hof Hawighorst)                                                                |
| Di 05.05.             | 18.00 Uhr | Kreativkreis                                                                                             |
| Fr 08.05.             | 19.00 Uhr | Blockunterricht Haupt-KU                                                                                 |
| Sa 09.05.             | 09.30 Uhr | Blockunterricht Haupt-KU                                                                                 |
| Fr 15.05.             | 15.00 Uhr | Spielesachmittag                                                                                         |
| So 17.05.             | 17.00 Uhr | Doppelkopfabend                                                                                          |
| Di 19.05.             | 18.00 Uhr | Männerrunde                                                                                              |
| Do 21.05.             | 20.00 Uhr | Weiberkram (Rätselabend, Mirjam Hune)                                                                    |
| Mi 27.05.             | 15.00 Uhr | Frauentreff am Mittwoch (P. Steinke)                                                                     |
| Do 28.05.             | 19.00 Uhr | Kirchenvorstandssitzung                                                                                  |
| Sa 30.05.             | 09.30 Uhr | Blockunterricht Vor-KU                                                                                   |

## Andreas-Bücherei Wallenhorst Evangelische öffentliche Bücherei



Evangelische  
öffentliche Bücherei

Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst-Hollage

**Öffnungszeiten:** Mo, Di, Mi, Fr 16 - 17 Uhr, Do 10 - 11 Uhr und 18 - 19 Uhr  
So 12 - 12.30 Uhr

**Telefon:** 05407 3480787 (während der Öffnungszeiten)  
01578 6478345 (außerhalb der Öffnungszeiten)

**E-Mail:** buecherei.wallenhorst@evlka.de  
**Internet:** https://andreas-buecherei-wallenhorst.wir-e.de

## „Wir wollen ‚Anfänge im Glauben‘ in Schwung bringen.“

Interview mit Martin Steinke, auscheidendes Mitglied der Landessynode und Pastor in Wallenhorst.



Foto: Jens Schulze/ Landeskirche Hannovers



Auf unserer Homepage finden Sie ein tolles Interview mit Pastor Martin Steinke, in dem er aus 18 Jahren Synodenarbeit

berichtet. Sie erfahren, warum ihm diese Arbeit so wichtig ist, wie sich die Anfänge für ihn angefühlt haben und warum es nun an der Zeit war, die Neuen ran zu lassen.

Das vollständige Interview finden Sie unter [www.andreas-wallenhorst.de](http://www.andreas-wallenhorst.de) oder durch Scannen des QR-Codes.

Majbritt Möller

## Literaturgottesdienst – Alles hat seine Zeit

Manchmal braucht es nur eine Geschichte, um mich neu ins Nachdenken zu bringen. So war es auch bei unserem Literaturgottesdienst am Sonntag, dem 8. Februar 2026. Gemeinsam haben wir uns mit Hector auf eine ganz besondere Reise begeben.

Im Mittelpunkt stand das Buch „Hector und die Entdeckung der Zeit“ von François Lelord. In dieser nachdenklichen Erzählung macht sich der Psychiater Hector auf den Weg, um zu verstehen, was Zeit eigentlich bedeutet. Beim Zuhören merkte ich schnell: Zeit ist mehr als das, was die Uhr misst. Sie kann sich endlos anfühlen – und im nächsten Moment verfliegt sie wie im Flug. Oft zeigt erst der Rückblick, wie kostbar sie wirklich war.

Auch wir haben uns im Gottesdienst gefragt: Wie erleben wir unsere Zeit? Wann vergeht sie zu schnell? Wann scheint sie stillzustehen? Und was bedeutet es, die geschenkte Zeit bewusst zu leben?

Zwischen Literatur, Musik und biblischen Impulsen wurde deutlich: Unsere Zeit ist ein Geschenk.

Für mich wurde dies noch anschaulicher, als die biblischen Worte „Alles hat seine Zeit“ gesprochen wurden: Geboren werden hat seine Zeit. Sterben hat seine Zeit. Lachen und Weinen hat seine Zeit. Nach jedem Satz wurde, begleitet durch die sanften Töne der

Klangschale, kurz innegehalten – ein Moment zum Nachspüren.

Auch der Psalmvers „Meine Zeit steht in deinen Händen“ (Psalm 31,16) bekam an diesem Vormittag eine besondere Tiefe. Wir dürfen darauf vertrauen, dass unsere Lebenszeit getragen ist. Gott kennt unsere Tage. Und er lädt uns ein, sie nicht nur zu füllen, sondern wirklich zu leben – achtsam, dankbar, mit offenem Herzen.

Der Gottesdienst wurde von Diakonin Marion Wiemann gemeinsam mit Pastor Martin Steinke und dem Büchereiteam liebevoll vorbereitet. Man spürte, wie viel Herzblut in diesem besonderen Format steckt. Besonders beeindruckend war, wie die Geschichten aus dem Buch und die Gedanken zum Glauben zusammenflossen.

Im Anschluss waren alle zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen, welches der Gemeindebeirat vorbereitet hatte. Es wurde nicht nur gegessen, sondern auch gelacht, sich ausgetauscht und Gemeinschaft erlebt. Auch das ist kostbare Zeit – Zeit füreinander.

Für mich bleibt vor allem: Zeit ist ein Geschenk. Ich möchte bewusster leben, achtsam für die Menschen um mich herum sein und dankbar für die Momente, die mir geschenkt werden. Ich vertraue darauf: Meine Zeit steht in Gottes Händen – und darin finde ich Ruhe und Zuversicht.

Daniel Möller

## Ehrenamtliche für Besuchsdienst gesucht

Lernen Sie gerne Menschen kennen? Möchten Sie gern mit ihnen sprechen und sie zu ihren Geburtstagen bzw. als Neubürger\*in der Gemeinde besuchen? Dann ist der Besuchsdienst unserer Andreasgemeinde genau das Richtige für Sie! Auch Sie könnten sich in unserer Gruppe engagieren und unser Team verstärken bzw. bereichern!

Wir sind eine Gemeinschaft von Frauen und Männern und besuchen regelmäßig Gemeindemitglieder zu ihren Geburtstagen ab dem 80. Lebensjahr. Außerdem begrüßen wir neue Gemeindemitglieder mit Informationsmaterial unserer Kirchengemeinde. Wir engagieren uns ehrenamtlich, weil es uns Freude macht, auf Andere zuzugehen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Ihnen zuzuhören und damit wertschätzend unsere Zeit zu schenken, ist uns ein besonderes Anliegen.

Spricht Sie diese Aufgabe an? Dann begrüßen wir Sie gern in unserem Besuchsdienstteam bzw. beantworten vorab Ihre Fragen. Wir freuen uns über Ihren Anruf bzw. Ihre Mail:

Pastor Martin Steinke, 05407-816917, [martin.steinke@evlka.de](mailto:martin.steinke@evlka.de)  
Angelika Bayer, 05407-5263, [ak-bayer@t-online.de](mailto:ak-bayer@t-online.de)



Angelika Bayer

## Frauenkreis diskutierte über Jahreslosung

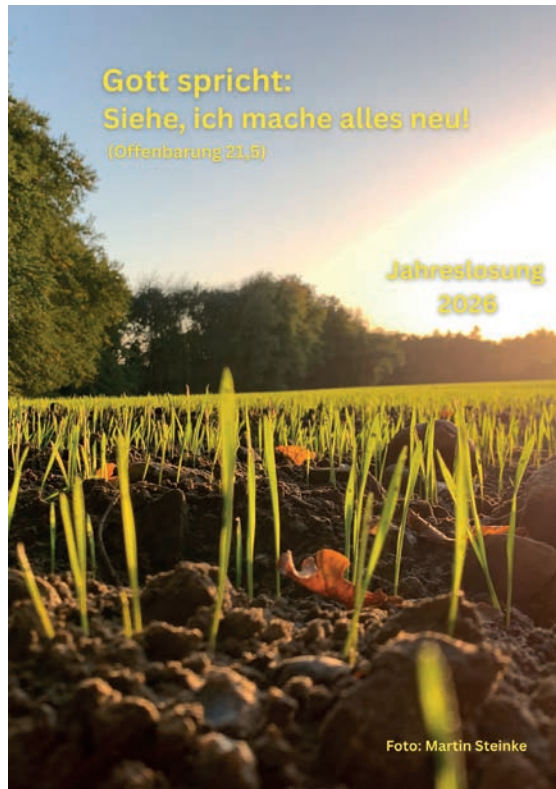
Am 13. Januar traf sich der Frauenkreis zu seinem ersten Treffen in diesem Jahr. Thema war die Jahreslosung für 2026 „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Pastor Martin Steinke führte in das Thema ein und erläuterte die Jahreslosung im biblischen Zusammenhang, wie sie in der Offenbarung 21, 5, geschrieben steht. Anschließend diskutierten wir über die Auslegung: Wie verstehen wir die Losung? Wie können wir sie umsetzen? Wie lässt sie sich in unser Leben integrieren? Spannende Fragen mit recht unterschiedlichen Antworten. Einig waren wir uns aber, dass die Losung ein Hoffnungsschimmer für alle ist, die in diesen schwierigen Zeiten nach Orientierung suchen. Sie ermutigt uns dazu, Veränderungen und Neuanfänge im eigenen Leben zu suchen und zu gestalten. Das kann be-

deuten, alte Gewohnheiten abzulegen, neue Wege zu gehen oder Beziehungen zu erneuern.

Auch beschäftigten wir uns mit der Frage, welche Bedeutung das kleine Wort "Siehe" am Anfang des Satzes hat: Es ist eine Aufforderung, in unserer abgelenkten Zeit innezuhalten, wirklich hinzuschauen, unsere eigene Meinung zu bilden, statt sie über soziale Medien in unseren Alltag aufzunehmen. Eine Einladung, neu zu sehen und einander wieder richtig zuzuhören. Abschließend hatte Pastor Steinke für alle eine wunder-

schöne Karte mit einem selbstgemachten Foto dabei, das den Bezug zur Jahreslosung mit einem Regenbogen und einem mit der Saat aufbrechenden Acker sehr gut darstellt.

Angelika Bayer



## Frauenkreis spendet für Hospizgruppe

Der Frauenkreis lud im November 2025 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Andreaskirche zu einem sonn-täglichen Kaffee-Nachmittag im Stile und Geiste der 70er Jahre in das Gemeindehaus ein. Zahlreiche Gäste waren erschienen und genossen einen kurzweiligen Nachmittag mit einem

unterhaltsamen bunten Programm. Das spiegelte sich am Schluss auch in dem gut gefüllten Spendentopf wider. Inzwischen konnte der Frauenkreis die Einnahmen von 400 EUR an die ökumenische Hospizgruppe Wallenhorst übergeben. Die vorherige Koordinatorin der Gruppe, Renate Röhner-Kroh, nahm die Spende auf der Weihnachtsfeier des Frauenkreises persönlich entgegen.

Angelika Bayer



## Neues aus der Bücherei

### Danke!

Unsere Bücherei lebt von Begegnungen, von Gesprächen zwischen den Regalen, vom gemeinsamen Stöbern, vom Lächeln an der Ausleihtheke. Deshalb möchten wir von Herzen Danke sagen: Danke an all unsere großen und kleinen Leserinnen und Leser, die unsere Bücherei im Jahr 2025 zu einem lebendigen Ort in unserer Gemeinde gemacht haben.

### Statistik 2025

Fast 13.500-mal ging in der Bücherei und unserer Außenstelle in der Andreas-Kita ein Medium über den Tisch: Bücher für jedes Alter, Tonies, Spiele, Puzzle, Tiptoi, Edurinos und Hörbücher. Bei uns wird wirklich jede und jeder fündig. Wir freuen uns sehr über die große Unterstützung und das rege Interesse an unserem Angebot. Auch 2026 möchten wir wieder viele neue und altbekannte Leserinnen und Leser in unseren Räumlichkeiten willkommen heißen.

### 15 Mitarbeiterinnen: über 1.300 Stunden Engagement

Hinter diesen Zahlen stehen 15 engagierte Mitarbeiterinnen, die im vergangenen Jahr über 1.300 Stunden ehrenamtlich für unsere Bücherei im Einsatz waren.

Ca. 350 Stunden davon waren reine Öffnungszeit. Doch damit ist es längst nicht getan! Viele weitere Stunden flos-

sen zum Beispiel in die Auswahl und den Einkauf neuer Medien, das sorgfältige Einbinden der Bücher, die Erfassung am PC, den Liefersdienst, Weiterbildung, und vieles mehr. Kurz gesagt: Es steckt ganz viel Herzblut in unserer Bücherei!

### Gute Nachrichten für die Ferien

In den Oster- und Pfingstferien bleibt unsere Bücherei geöffnet. Nur an den gesetzlichen Feiertagen machen wir eine Pause.

### Personalwechsel in unserer Bücherei

Manchmal heißt es Abschied nehmen, auch wenn es nicht leichtfällt.

Nach über fünf Jahren verlässt Lisette Deeken schweren Herzens unser Team. Seit 2021 hat sie gemeinsam mit ihrer Mutter Margreet Bos-Sieker alle 14 Tage mit viel Freude und Engagement in der Bücherei mitgearbeitet.

In dieser Zeit ist auch ihre eigene kleine Familie gewachsen: Zwei Kinder wurden geboren, und sie durften von Anfang an Büchereiluft schnuppern. Sie haben unsere Mittwochnachmittage fröhlich und bunt gemacht. Nun werden die Kinder größer und Lisette hat entschieden, andere Schwerpunkte zu setzen. Deshalb beendet sie ihre Mitarbeit in der Bücherei. Ganz verabschieden müssen wir uns zum Glück nicht: Lisette bleibt unserer Bücherei verbunden, und vielleicht heißt es ja eines Tages, wenn die Kinder groß sind: Willkommen zurück!

*Liebe Lisette, wir danken dir von Her-*

*zen für deinen Einsatz und deine Zeit. Für dich und deine Familie wünschen wir alles Gute!*

Und wie es der Zufall, oder vielleicht die gute Fügung, will, bringen Margreet und Lisette gleich Verstärkung mit.

Seit Februar gehört Birgitta Behrens, kurz Birgit, zu unserem Team. Birgit ist unserer Bücherei schon lange als treue Leserin verbunden. Sie und Margreet kennen sich seit vielen Jahren aus der Nachbarschaft und sind lange befreundet.

Da Birgit bald in den Ruhestand geht und sich neue Aufgaben wünscht, möchte sie einen Teil ihrer freien Zeit in die Büchereiarbeit investieren. Darüber freuen wir uns sehr!

Wer Birgit persönlich kennenlernen möchte, trifft sie gemeinsam mit Margreet mittwochs in den geraden Kalenderwochen in der Bücherei an.

*Liebe Birgit, herzlich willkommen in unserem Team! Schön, dass du da bist!*

## Evangelischer Buchpreis 2026

**Annett Gröschner wird mit dem Evangelischen Buchpreis ausgezeichnet.**

„Schwebende Lasten“, 2025 bei C. H. Beck erschienen, gewinnt den Evangelischen Buchpreis 2025. Diese Entscheidung gibt der Vorsitzende des Evangelischen Literaturportals, Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl, bekannt. Der Leser:innenpreis ist mit 10.000 Euro dotiert.

Begründung der Jury:

Zwischen Blumensträußen und Krananlagen, zwischen Armenviertel und Schwermaschinenbau entfaltet Annett Gröschner in *Schwebende Lasten* das Leben einer Frau und ein Jahrhundert deutscher Geschichte.



©SusanneSchleyer-autorenarchiv.de

Die Waise Hanna wächst bei ihrer älteren Halbschwester Rose auf, unterstützt sie in deren Blumengeschäft und heiratet später den Versicherungsvertreter Karl Krause. Als dieser seine Arbeit verliert, eröffnet Hanna einen eigenen Blumenladen im Knattergebirge, dem Armenviertel Magdeburgs. Hier lernt sie durch einen Kunden ein barockes Blumengemälde kennen, das sie ein Leben lang begleiten wird – ein unmögliches Arrangement, weil in der Natur nicht alle Blumen gleichzeitig blühen. Und hier im Knattergebirge bringt sie ihre wachsende Familie durch, bringt 6 Kinder zur Welt und erträgt den immer häufiger trinkenden Ehemann und überhaupt eine männer-

dominierte Welt. Sie erleidet schwere Verluste: der Laden geht ein, sie verlieren ihre Wohnung, ihr erstgeborener Sohn stirbt durch eine Bombardierung im 2. Weltkrieg, ihre Tochter Kristina wird nur einen Tag alt und Karl verliert bei einem Arbeitsunfall ein Bein. Doch Hanna ist resilient und lässt sich niemals unterkriegen. In der DDR schult sie zur Krahnfahrerin um und arbeitet 20 Jahre im Schwermaschinenbau.

Wie ein roter Faden ziehen sich die Blumen durch Hannas Leben und auch durch den Text. Sie bilden einen Kontrast zur nüchternen Sprache des Romans und geben dem Roman außerdem eine Struktur: Jedes der Kapitel ist mit einem Blumen- oder Insektennamen aus dem Gemälde überschrieben, das Hanna ihr Leben lang fasziniert. Die Blumen symbolisieren Trost und Schönheit, die Unmöglichkeit des Straußes ist gleichzeitig Symbol der Vergänglichkeit.

Die Figur Hanna ist eine stille Heldin, deren Verdienst im Durchhalten und Weitermachen liegt und die trotz aller Krisen, Rückschläge, Veränderungen und Umbrüche niemals ihre Menschlichkeit verliert. Sie erlebt das 20. Jahrhundert nicht als politische Akteurin, sondern als eine Frau, deren Leben von Arbeit, Fürsorge, Verlust und dem täglichen Durchhalten geprägt sind. Sie ist keine Widerstandskämpferin, aber noch weniger eine Opportunistin. Hanna balanciert zwischen Auflehnung und Anpassung und trifft ihre Entscheidungen nicht aus ideologischen Gründen,

sondern lässt sich von Menschlichkeit und Anstand leiten. Gerade darin liegt die politische Kraft des Romans, denn Gröschner zeigt, dass Geschichte nicht nur von Parolen, Systemen und Machtverhältnissen geprägt wird, sondern von vielen unsichtbaren Entscheidungen gewöhnlicher Menschen. Hanna Krause steht somit für unzählige andere Frauen, die keine Stimme erhalten. Erzählt wird der Roman in unaufgeregter, präziser und doch poetischer Sprache. Mit sparsamen Worten verdichtet Annett Gröschner Hannas Alltag zu einer großen Erzählung, die Nähe schafft, ohne zu sentimental zu werden, und Haltung zeigt, ohne zu urteilen. So entsteht ein Roman von großer emotionaler und historischer Tiefe, der lange nachhallt. (eliport.de)

Das Buch steht in der Andreas-Bücherei zur Ausleihe bereit.

### Gospel-Workshop mit Micha Keding

I sing: Hallelujah!

Nein - das war es nicht! Es war „WE sing Hallelujah!“ - knapp 70 Sängerinnen und Sänger haben vom 14.-16.11.2025 gemeinsam mit Micha Keding, Marion Gutzeit und Hilmar Kettwig gesungen - Hallelujah! Was für ein Event im Jubiläumsjahr, an dem nicht nur Gemeindemitglieder teilgenommen haben, sondern auch einige aus anderen



Gemeinden dabei waren und unsere Chorgemeinschaft genossen haben. Der Andreas-Chor sorgte für das leibliche Wohl, während die anderen Sängerinnen und Sänger genießen konnten. Begonnen haben wir am Freitag mit ein paar ersten Übungen zu den Liedern, die am Sonntag im Gottesdienst präsentiert werden sollten. Die Lieder, von Micha Keding arrangiert, haben alle eine besondere Stimmung, die der Chor wundervoll aufgenommen hat. Egal ob schnell, langsam, laut oder leise - Micha hat es verstanden, das Beste aus den ChorsängerInnen herauszuholen.

Einige trauten sich ein Solo zu singen, was sicher dazu beigetragen hat, dass das Konzert im Gottesdienst am Sonntag als ein ganz besonderer Abschluss wahrgenommen wurde. Wir danken an dieser Stelle der Gemeinde, dem Andreas-Chor und natürlich Micha, Marion und Hilmar für das wundervolle, klangvolle, beseelte, motivierende, gemeinschaftsstiftende und zauberschöne Wochenende.

*Für den Andreas-Chor,  
Insa Zimni*

### Literatur am Abend

Alle zwei Monate treffen sich Literaturinteressierte, um gemeinsam über ein ausgewähltes Buch zu sprechen. Die Gruppe ist offen, ein Einstieg ist jederzeit möglich, auch nur für ein einzelnes Buch. Im Mittelpunkt jedes Abends steht ein bestimmtes Werk, über das wir uns in entspannter Runde auf unterschiedlichste Weise austauschen. Die Treffen beginnen jeweils um 20 Uhr in der Andreas-Bücherei im Gemeinde-

haus der Andreasmairie, Uhlandstraße 61 in Hollage.

**09.04.2026:** „Die Lebenden reparieren“ von Maylis de Kerangal

**04.06.2026:** „Marschlande“ von Jarka Kubsova

Ansprechpartnerinnen: Susanne Schenk, Tel. 05407/815447, schenksusanne@gmx.net oder Gaby Göttische, Tel. 05407/59594, suggoettsche@freenet.de

*Mirjam Hune*

## Weiberkram wird 20 Jahre

Es ist schon Tradition, dass der erste Termin im Jahr immer der Jahresplanung gewidmet ist. So trafen wir uns im Januar mit Ideen und Gedanken. Es wurde rege darüber diskutiert, wie wir uns im



Jahr 2026 organisieren und unsere Termine aufteilen möchten. Auch Themen für die einzelnen Termine haben wir gemeinsam entwickelt und übers Jahr verteilt. Es gibt wieder eine vielfältige Mischung, wir freuen uns schon sehr auf das, was kommt. Unseren Turnus haben wir leicht verändert, ab jetzt trifft sich unsere Gruppe an jedem 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr. Ganz bewusst haben wir auch „offene Abende“ ohne ein festes Thema geplant, an diesen geben wir uns Zeit für Gespräche und Austausch. Zu diesen Abenden kann sich spontan ein Thema entwickeln, je nach Wunsch der Anwesenden. Ein besonderes Ereignis ist in diesem Jahr unser 20-jähriges Jubiläum, das wir am 3. September feiern. Wir möchten einen schönen Abend verbringen und werden im April mit einer Ideensammlung die Planung starten.

Unsere Terminplanung ist auf der Homepage der Andreasgemeinde zu finden. Vor jedem Termin laden wir im Bürgerecho mit einer Beschreibung zu dem, was geplant ist, ein. Wer Lust hat, regelmäßig oder einfach hin und wieder dabei zu sein, ist jederzeit sehr willkommen. Wir freuen uns immer über neue Gesichter und nehmen jede herzlich auf.

**12. März, 20.00 Uhr:** Jahreslosung 2026 „Gott spricht: Siehe ich mache alles neu.“, P. Martin Steinke

**16. April, 20.00 Uhr:** Planung Jubiläum September

**21. Mai, 20.00 Uhr:** Rätselabend, Mirjam Hune

**18. Juni, 19.00 Uhr:** Spaziergang mit Picknick und Infos zum Heger Friedhof, Sabine Placke-Schomaker

*Katrin Fuhrmann*

## Weiberkram im Mai: Rätselabend in der Bücherei

Im Mai ist die Gruppe Weiberkram zu Gast in der Bücherei und lädt zu einem unterhaltsamen Rätselabend ein. In kleinen Teams wird zu allgemeinen, aber auch literarischen Themen gerätselt, geknobelt und kombiniert. Auf ganz unterschiedliche und kreative Weise werden wir dabei unsere Gehirne herausfordern. Spaß und gemeinsames Lachen kommen garantiert nicht zu kurz.

Herzliche Einladung an alle, die Lust auf einen geselligen Abend voller Denksport, Austausch und guter Stimmung haben!

Wir bitten um Anmeldung bis zum 19. Mai per E-Mail an [buecherei.wallenhorst@evlka.de](mailto:buecherei.wallenhorst@evlka.de) oder bei Mirjam Hune, Tel. 01578 6478345 (gern auch per WhatsApp).  
**Donnerstag, 21. Mai, 20 Uhr**

*Mirjam Hune*

## „Kommt! Bringt eure Last.“ Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Am Freitag, dem 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria.

In Wallenhorst feiern wir den ökumenischen Gottesdienst am 6.3. um 19 Uhr in der St. Alexanderkirche.

„Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen we-

der dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.



Foto: Weltgebetstag

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen. Am 6. März hören wir die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen.

*Rita Steinbreder*

## Herzliche Einladung zum Jazzgottesdienst

in der Andreaskirche Wallenhorst am  
8. März 2026 um 18.00 Uhr!



Die Band um Popkantor Jens Niemann bringt sowohl verträumte Standards als auch neue und mitreißende Klänge aus der Welt des Swing, Jazz und Blues. Selbstverständlich bleibt es nicht bei Vortragsstücken, auch die Gemeindelieder und die Liturgie des Gottesdienstes werden fleißig verzajzt!

Vocals: Jasmin Göttmann

Piano: Jens Niemann

Drums/Schlagzeug: Tim Schöne

Sonntag, 08. März um 18.00 Uhr

*Jens Niemann*

## Herzliche Einladung zur Taufe im Attersee

Open-Air-Gottesdienst am Samstag,  
13. Juni 2026, um 15 Uhr

Sie möchten Ihr Kind am 13. Juni im Attersee taufen lassen? Oder Sie sind selbst noch nicht getauft und überlegen, sich an besonderem Ort taufen zu lassen? Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro der Andreaskirche: pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de oder 05407-822100. Falls Sie nicht sicher sind und noch Fragen haben, rufen Sie mich einfach an: 05407-816917. Dann schauen wir zusammen, was für Sie ein guter Weg ist.

Wir feiern einen fröhlichen Open-Air-Gottesdienst mit guter, stimmungsvoller Musik. Nach der Taufe im See sind Sie eingeladen, ganz unkompliziert ihre Picknickdecke auspacken und gemeinsam mit Ihrer Familie und Freunden ein buntes und fröhliches Fest zu feiern. Ich freue mich auf diesen besonderen Tag und das Tauffest!!

*Pastor Martin Steinke*



## Gemeindeabend zur Jahreslosung 2026 – Sie sind herzlich eingeladen!

Am Dienstag, 14. April, laden wir Sie herzlich ein, sich um 19.00 Uhr in gemütlicher Runde in der Andreaskirche zu treffen. Wir wollen gemeinsam über die diesjährige Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu“ ins Gespräch kommen und entdecken, was dieser Satz für uns heute bedeuten kann.

Zu Beginn gibt es bei einer kleinen Stärkung Zeit für Begegnung und Austausch.

Anschließend wird Pastor Martin Steinke mit Gedanken und Impulsen durch das Thema und den Abend führen.

Fühlen Sie sich herzlich willkommen – wir freuen uns sehr auf einen gemeinsamen inspirierenden Abend mit Ihnen.

*Majbritt Möller*



Acrylmalerei von Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerei.de



## Kennt ihr schon den Silversterbrauch „böckern“?

Wie die meisten wissen, bin ich keine Ur-Wallenhorsterin, sondern aus dem kleinen, beschaulichen Renslage nach Wallenhorst gezogen. Nach über 20 Jahren ist dies längst unser Zuhause geworden, trotzdem gibt es eine Tradition, weshalb ich immer wieder in meine alte Heimat fahre...und das ist BÖCKERN.

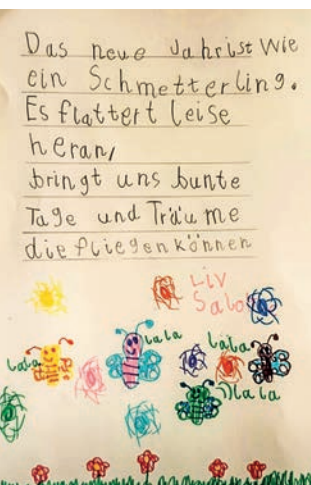
Böckern ist ein alter Brauch. Die Kinder ziehen an Silvester, dem letzten Tag des Jahres, von Haus zu Haus und böckern. Jedes Haus hat dafür ein Holzbrett an die Tür gestellt, an dem die Kinder „böckern“, d.h. mit einem Holzhammer (= Böckerhammer) dagegen klopfen und sich dann verstecken. Die Hausbewohner\*innen müssen die Kinder dann suchen. Werden sie gefunden, geben sie einen Neujahrsbrief ab und bekommen eine Böker-(=Süßigkeiten-)Tüte...

und DIE ist wirklich randvoll mit Leckereien. Natürlich kehrt man in der Regel kurz in jedes Haus ein und wird zusätzlich mit Neujahrshörnchen, Keksen und Getränken versorgt. Jedes Haus hat seine



Art die Gäste zu begrüßen, ob in der Gartenhütte, in der Küche oder der gemütlichen Wohnstube, willkommen ist man immer. Abends kommt dann das Schönste...wenn die Tüten geplündert werden. Oft werde ich hier in Wallenhorst auf diesen besonderen Neujahrsbrief angesprochen. Dies ist ein Brief mit guten Wünschen für das neue Jahr. Je älter man wird, desto länger müssen die Texte sein. Manche Kinder schreiben ein schönes Gedicht ab. Unsere Kinder verfassen am liebsten eigene Texte. Alle Neujahrsbriefe werden wunderschön verziert und bemalt. Mit diesen Briefen teilen schon die Kleinsten auf herzliche und fröhliche Art gute Wünsche. Was für eine schöne Tradition das Jahr ausklingen zu lassen, oder?

*Cirsten Wahmhof-  
mit Liv, Rahel und Cajus*



## Doppelkopf-Anfängerkurs

Am Freitag, dem 27.03.2026, findet um 19.00 Uhr in der Andreaskirche ein Anfängerkurs zum Kartenspiel Doppelkopf statt.

Ziel des Abends ist es, die grundlegenden Spielregeln kennenzulernen und erste Runden selbst spielen zu können.

Jeder ist hierzu herzlich eingeladen.

*Timm Merker*

## Die Kleiderkammer informiert:

Die Mitarbeiterinnen der Kleiderkammer bitten dringend darum, keine Säcke oder Kleiderspenden draußen abzustellen. Die Sachen sind der Witterung ausgesetzt, werden verschmutzt oder durchnässt. Zudem entstehen dadurch immer wieder Stolperstellen. Bitte geben Sie Ihre Spenden möglichst zu den Öffnungszeiten der Kleiderkammer ab. Sollte das einmal nicht möglich sein, stellen Sie die Sachen bitte ordentlich im Keller ab – geschützt

**Regionalgottesdienst**  
**Himmelfahrt am Waldhof**  
Donnerstag, 14. Mai 2026 - 11.00 Uhr  
...mit Kindergottesdienst

Predigt und Liturgie:  
Pastor Martin Steinke

Im Anschluss gemütliches Beisammensein.  
Buffet: "bring&share",  
jede\*r bringt etwas mit  
und alle werden satt.  
Teller, Becher & Besteck  
nicht vergessen

An der Netze  
Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde  
ANDREAS  
Ev.-luth. Kirchengemeinde  
WALLENHORST  
Häste Rulle - Lechtingen  
Ev.-luth. Paul-Gerhardt-Gemeinde

**Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag**  
25. Mai 2026 um 10:00 Uhr

Predigt:  
Jana Behrens

Musik:  
Jugendchor  
mit  
Maria Hartelt

**„Hab Mut, steh auf!“**

im Gemeindegarten der Andreaskirche  
Uhlandstraße 61 in Hollage

vor Witterung und bitte so, dass keine Stolpergefahr entsteht. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

Die Öffnungszeiten der Kleiderkammer  
**Montag und Donnerstag, 15.00 – 17.00 Uhr**

**Vom 30. März bis 09. April bleibt die Kleiderkammer geschlossen.**

*Für die Kleiderkammer*

## Wohnraumvermittlung im Kirchenkreis Osnabrück

Projekt mit der Stadt Osnabrück und den Evangelischen Stiftungen Osnabrück

Seit dem 1. Juni gibt es im Evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Osnabrück eine neue Projektstelle zur Vermittlung von Wohnraum. Auf Initiative der Fachbereiche Wohnraum und Migration der Osnabrücker Stadtverwaltung und in Zusammenarbeit mit den Evangelischen Stiftungen konnte eine Stelle geschaffen werden, die das Ziel verfolgt, dauerhaft leerstehenden Wohnraum wieder dem Mietmarkt zuzuführen. Wie genau dies geschieht, erläutert Sozialpädagogin Petra Jeska, die die Stelle übernommen hat.

*Petra Jeska:*

„Zum 1. Juni 2025 habe ich eine dreijährige Projektstelle mit 15 Wochenstunden zur Wohnraumvermittlung im Evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Osnabrück übernommen. Schwerpunktmäßig geht es darum, bereits vorhandenen, aber leerstehenden Wohnraum an bedürftige Personen, z.B. geflüchtete oder finanziell schwächere Menschen, zu vermitteln. Mir ist es wichtig, von Ihnen in den Kirchengemeinden zu erfahren, ob und wo es leerstehenden Wohnraum gibt, z.B. in einem Haus, in dem nur noch eine Person wohnt, weil die Kinder ausgezogen sind und der Partner oder die Partnerin verstorben ist. Ich freue mich darüber, wenn Sie mich über derartigen Wohnraum in Kenntnis setzen. Meine Aufgabe ist es dann, Vermieter und Mieter zueinander zu bringen und das Mietverhältnis zu begleiten. Seit 2015 begleite ich geflüchtete Menschen und habe bereits einige Wohnraumvermittlungen vornehmen können, weil ich auch etwaige Ängste und Unsicherheiten bearbeiten konnte.“

Kontaktdaten:

Petra Jeska

E-Mail: [petra.jeska@evlka.de](mailto:petra.jeska@evlka.de)

Telefon: 0541/40981005 (AB)

## Die Andreasjugend hat neue Hoodies

Nach einigen Jahren ist es nun wieder soweit, wir freuen uns sehr, dass wir neue Hoodies für die Andreasjugend anschaffen konnten.



Ein großes Dankeschön geht hierfür an FAND (den Förderverein der Andreasgemeinde) und dessen Vorsitzenden Joachim Dallwig für die finanzielle Unterstützung – ohne diese wäre eine so



große Anschaffung nicht möglich gewesen. Ebenso bedanken wir uns herzlich bei Dina Hancock für die kreative und sorgfältige Bearbeitung der einzelnen Logos, die unseren Hoodies ein individuelles und stimmiges Auftreten geben. Vielen Dank für die wertvolle Unterstützung unserer Jugendarbeit! Wir freuen uns sehr darüber.

Passend zu unserer Weihnachtsfeier am 5. Dezember konnten wir die Hoodies dann auch direkt an die Anwesenden verteilen und präsentieren. Es war ein richtig toller Abend, mit Pizza, lustigen Spielen, ausgelassener Stimmung und ganz viel Spaß!

*Julien P. Möller  
(Vorsitzender des Jugendvorstandes)*





### Adventsfreude und Tannenbaum-Momente beim Seniorenadvent

Am 10. Dezember war es wieder so weit, und unsere diesjährige Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren fand statt. Viele Besucherinnen und Besucher kamen zusammen, um in gemütlicher Atmosphäre die Vorweihnachtszeit bei Tee, Kaffee und Gebäck zu genießen. Den Auftakt gestaltete Pastor Martin Steinke mit einer kleinen Andacht und einleitenden Worten, die den Nachmittag eröffneten und die Gäste willkommen hießen. Ein thematischer Schwerpunkt war der Tannenbaum, der sich sowohl in der liebevoll gestalteten Dekoration unserer Küsterin Ellen Langemeyer als auch in Liedern und Texten wiederfand. Pastor Martin Steinke regte zum Austausch an, da wohl fast jeder eine eigene Geschichte rund um den Tannenbaum in sich trägt – Erinnerungen, die oft mit besonderen Momenten verbunden sind. Die Stimmung war von Beginn an fröhlich und ausgelassen. Es wurde viel gesungen und gemeinsam gelacht. Ein besonderes Highlight war die Fotoshow, die Diakon Udo Ferle vorberei-

tet hatte. Auf einer großen Leinwand wurden Fotos aus dem diesjährigen Jubiläumsjahr mit all seinen verschiedenen Aktionen gezeigt, die viele schöne Erinnerungen an dieses besondere Jahr mit seinem bunten Programm weckten und zu lebhaften Gesprächen anregten.

Auch der Kinderchor unter der Leitung von Diakonin Bettina Ley hatte einen schönen Auftritt, der mit seinen Liedern große Freude bereitete und für strahlende Gesichter sorgte.

Die Adventsfeier war ein rundum gelungener Nachmittag voller Gemeinschaft, Musik und besinnlicher Momente.

Diese schöne Idee, persönliche Tannenbaum-Geschichten zu teilen, möchten wir gern weitertragen und laden Sie herzlich dazu ein, Ihre Tannenbaum-Geschichte mit uns zu teilen. Ob heiter, nachdenklich oder einfach aus dem Leben: Wir freuen uns über jede Einsendung an [redaktion@andreas-wallenhorst.de](mailto:redaktion@andreas-wallenhorst.de). Eine Auswahl der Geschichten wird im Gemeindebrief zur Adventszeit 2026 veröffentlicht.

Majbritt Möller

### Adventssingen mit dem Katzengejammer

Am 06. Dezember fand die zweite Auflage des Adventssingens mit dem Katzengejammer statt. Unsere Andreaskirche war an diesem Abend rappelpvoll. Im ersten Teil wurden viele traditionelle Weihnachtslieder gesungen. Als letztes Lied vor der Pause wurde das vom Katzengejammer extra für diesen Anlass umgeschriebene Lied „Glühwein“ (Original: Tequila) ur-aufgeführt. Nach einem Punsch oder Glühwein ging es dann auch



direkt weiter in die zweite Hälfte. Neben dem Klassiker „In der Weihnachtsbäckerei“, durften Udo Jürgens und Peter Maffay mit „Über sieben Brücken“ nicht fehlen. Abgerundet wurde der Abend mit dem Segenslied „Möge die Straße“.

Wir möchten uns ganz herzlich für diesen großartigen Abend und für die Spenden bedanken, die für die Jugendfreizeit 2026 gesammelt wurden.

Timm Merker



## Waffelverkauf der Andreas-Jugend im Dezember 2025

Der Waffelverkauf bei Edeka in Hollage war ein voller Erfolg! Wir durften durch diese Aktion unsere Jugendkasse für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie für verschiedene geplante Aktionen in den kommenden Oster- und Herbstferien reichlich auffüllen. An den zwei Wochenenden im Dezember haben wir insgesamt 470,46 Euro eingenommen.

Ein großer Dank geht an den Edeka in Hollage, der uns diese Möglichkeit geboten hat und an unsere Küsterin Ellen Langemeyer für die Zubereitung des Waffelteigs und die Vorbereitung aller benötigten Materialien und Zutaten.

Vielen Dank an alle aus der Jugend, die tatkräftig unterstützt und gebacken haben und an jeden Spender!

*Lea Koddenberg*



## Schnell wissen, was bei uns läuft

Möchten Sie gern einfach und zeitnah erfahren, was in unserer Gemeinde passiert? Dann freuen wir uns, wenn Sie uns auf WhatsApp begleiten.

Dort informieren wir Sie regelmäßig über Veranstaltungen, Gottesdienste, besondere Aktionen und alles, was unser Gemeindeleben prägt – direkt, persönlich und bequem auf Ihrem Smartphone.

### So können Sie dabei sein:

Den Link zu unserem WhatsApp-Kanal finden Sie ganz unten auf unserer Website. Oder Sie scannen einfach mit Ihrer Kamera-App unseren QR-Code. Abonnieren Sie unseren Kanal – und bleiben Sie auf einfache Weise mit unserer Gemeinde verbunden.



*Der HERR wird seinen Engel mit dir senden und Gnade zu deiner Reise geben.*

*1. Mose 24,40*



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen im Internet keine personenbezogenen Daten veröffentlicht werden.

Wir bitten um Verständnis.

## Kontakt

Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst, Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst  
Bankverbindung IBAN: DE76 2655 0105 0000 0400 48, Stichwort Andreasgemeinde  
[www.andreas-wallenhorst.de](http://www.andreas-wallenhorst.de)

|                      |                                                                                    |                                                                                                                                                        |
|----------------------|------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Pastor               | Martin Steinke                                                                     | 05407 816917, <a href="mailto:martin.steinke@evlka.de">martin.steinke@evlka.de</a>                                                                     |
| Gemeindebüro         | Olga Fischer                                                                       | 05407 822100, <a href="mailto:pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de">pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de</a>                                                 |
| Bürozeiten:          | Di. 16.00-18.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr, Fr. 9.00-11.00 Uhr                        |                                                                                                                                                        |
| Diakon               | Udo Ferle                                                                          | 05407-822101, <a href="mailto:diakon@andreas-wallenhorst.de">diakon@andreas-wallenhorst.de</a>                                                         |
| Bürozeiten:          | Mo. 17.00-18.00 Uhr; Di. 17.00-19.00 Uhr; Do. 16.00-20.00 Uhr; Fr. 16.00-18.00 Uhr |                                                                                                                                                        |
| Küsterin             | Ellen Langemeyer                                                                   | 0151 10365407, <a href="mailto:kuesterei@andreas-wallenhorst.de">kuesterei@andreas-wallenhorst.de</a>                                                  |
| Kleiderkammer        | Ilona Bockstette                                                                   | 05407 8091658                                                                                                                                          |
|                      | Annegret Tepe-Kiehne                                                               | 05407 59652, <a href="mailto:tepe_josef@web.de">tepe_josef@web.de</a>                                                                                  |
| Bücherei             | Mirjam Hune                                                                        | 05407 3480787, <a href="mailto:buecherei.wallenhorst@evlka.de">buecherei.wallenhorst@evlka.de</a>                                                      |
| FAND e. V.           | Ulrike Gärtner                                                                     | 05407 39855, <a href="mailto:team@fand.info">team@fand.info</a>                                                                                        |
| Kindergarten         | Mareike Konermann                                                                  | 05407 39147, <a href="mailto:kita-andreas@ev-kitas-os.de">kita-andreas@ev-kitas-os.de</a> , <a href="http://www.ev-kitas-os.de">www.ev-kitas-os.de</a> |
| Caritas-Pflegedienst | Bernhard Jakob                                                                     | Bergstr. 6, 05407 87820                                                                                                                                |

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Kirchenvorstand der  
Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst,  
Uhlandstr. 61, 49134 Wallenhorst

**Redaktion:** Katrin Fuhrmann  
Lea Koddenberg  
Daniel Möller  
Majbritt Möller  
Martin Steinke

**Satz/Layout:** Markus Lindhardt

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei,  
Groß Oesingen

**Kontakt:** Tel: 05407 822100  
(Gemeindebüro)

oder  
[redaktion@andreas-wallenhorst.de](mailto:redaktion@andreas-wallenhorst.de)

**Redaktions-  
schluss:** Freitag, 15. Mai 2026

**Nächste  
Ausgabe:** Mittwoch, 27. Mai 2026



18. Februar bis 6. April 2026

# Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte